



Soziologie der Finanzmärkte

Institutionelle Einbettung,
organisationale Strukturen
und Konturen einer Geldordnung



Quelle: Deutsche Börse AG

Tagung der Sektionen Wirtschaftssoziologie
und Organisationssoziologie
21.-22. März 2013



DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Veranstalter:

Prof. Dr. Jürgen Beyer
Dr. Konstanze Senge

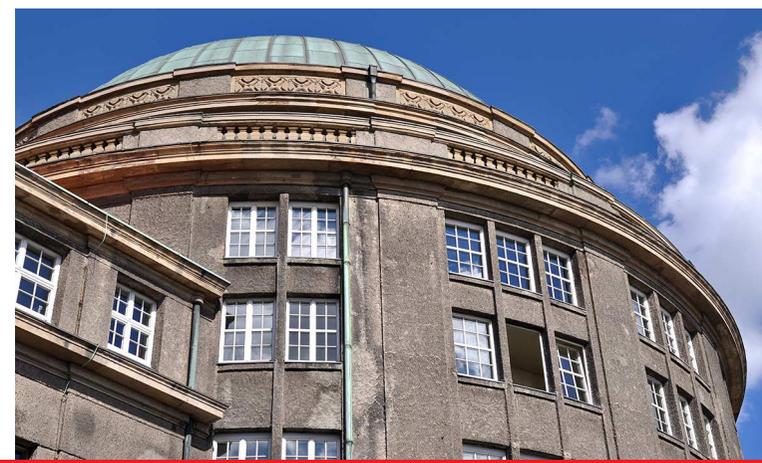
Organisation:

Audrey Terracher-Lipinski
Universität Hamburg
Fakultät Wirtschafts- & Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie
Allendeplatz 1
20146 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 42838-4692
E-Mail: audrey.terracher-lipinski@uni-hamburg.de

www.wiso.uni-hamburg.de

Tagungsort

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Tagungsgebäude: Hauptgebäude Flügel Ost
Tagungsraum: 221
Lageplan: http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/pr/2/22/lageplan_a4.pdf (Gebäude Nr. 22)

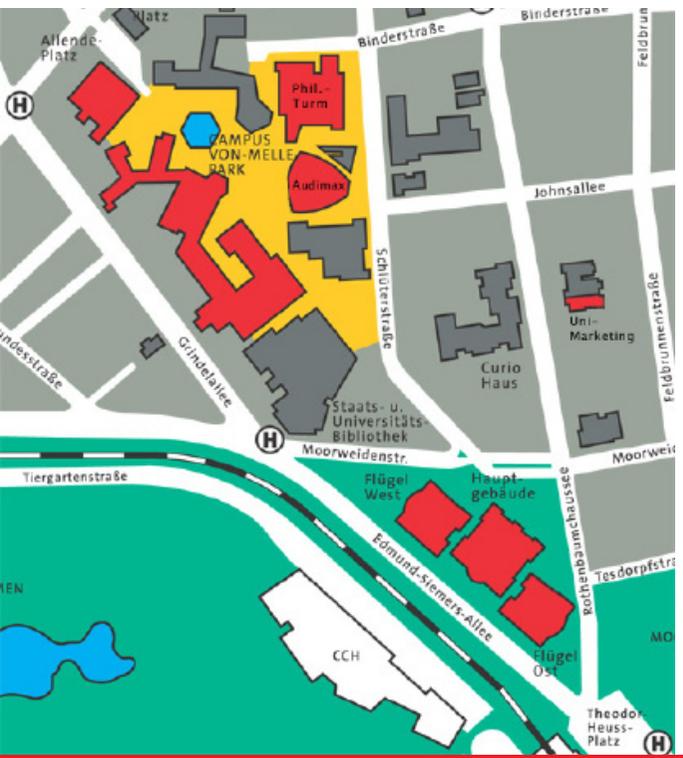


Tagungsbeitrag

Tagungsbeitrag: 30€
mit Abendessen am 21.03.2013: 55€
Studierende: 20€
mit Abendessen am 21.03.2013: 45€
Getränke sind beim Abendessen nicht inklusive.

Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an:
audrey.terracher-lipinski@uni-hamburg.de
und überweisen den Tagungsbeitrag bis 15.03.2013 auf folgendes Konto:
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1,
20146 Hamburg
Bank: Deutsche Bundesbank
BLZ: 200 000 00
Kto.-Nr.: 201 015 32
Referenz: 100029282, Soziologie der Finanzmärkte & Ihr Name



Donnerstag, 21. März 2013

11:00-11:15 *Jürgen Beyer (Hamburg) und Konstanze Senge (Bielefeld)*
Begrüßung

Panel 1 Finanzinstitutionen und soziale Einbettung

11:15-12:45 *Jan Fleck (Hamburg), Rolf von Lüde (Hamburg)*
Finanzmarktinstitutionen, Vertrauenskulturen und endogene Risikopräferenzen: Wandel und Persistenz gesellschaftlicher Dispositionen der Unsicherheitsvermeidung
Herbert Kalthoff (Mainz), Uwe Vormbusch (Hagen)
Einbettung durch epistemische Praktiken. Finanzinstitutionen, Darstellungen und ihre Krisenhaftigkeit

12:45-13:45 *Mittagspause*

Panel 2 Emotionales Investitionshandeln

13:45-15:15 *Konstanze Senge (Bielefeld)*
Die affektiven Institutionen von Finanzorganisationen
Markus Lange (Berlin), Christian von Scheve (Berlin)
Emotionen als Koordinationsformen beim Handel mit Zahlungsverprechen im Investment Banking

15:15-15:45 *Kaffeepause*

Panel 3 Konturen einer Geldordnung

15:45-17:15 *Aaron Sahr (Hamburg)*
Warum es nicht klug war, die Banken abzuschaffen: Überlegungen zur Restauration der europäischen Geldordnung
Tilo König (Tübingen)

Finanzmärkte und Schwundgeld - Perspektiven und Grenzen einer Liquiditätsgebühr aus soziologischer Sicht

17:15-17:30 *Kaffeepause*

Panel 4 Akteure und Akteurskonstellationen

17:30-19:00 *Lukas Hofstätter (Frankfurt)*
Den Finanzmarkt als (globale) Vergesellschaftungsform ernst nehmen: Ein möglicher Beitrag der Wirtschaftssoziologie zur soziologischen Ungleichheitsforschung
Pierre De Larminat (Frankfurt)

Financial Investment and Social Division of Labour - Conditions of Realization of a Financial Institution
Abendessen:
Bistro Jerusalem, Hartungstr. 9-11, 20146 Hamburg

Freitag, 22. März 2013

Panel 5 Organisation der Risikobewertung

09:00-10:30 *Andreas Langenohl (Gießen)*
Beraterdämmerung? Kritik an Anlageberatung durch Renegaten und Kunden
Natalia Besedovsky (Berlin)
The Uncertain Meanings of Risk: Credit Ratings as Mediating Devices Between Governments and Financial Markets

10:30-11:00 *Kaffeepause*

Panel 6 Krisenbewältigung

11:00-12:30 *Stefanie Hiß (Jena), Sebastian Nagel (Jena)*
Krise ohne Ratingagenturen - Ratingagenturen ohne Krise? Zum institutionellen Wandel der Ratingindustrie in den USA und der EU
Anita Engels (Hamburg)
Zur soziologischen Analyse der Finanzialisierung von ökologischen Krisenphänomenen

12:30-13:00 **Abschlussplenum**

Die Finanzmärkte verdienen heute mehr Aufmerksamkeit als es bislang der Fall war, vor allem Aufmerksamkeit in anderer Weise. Denn sie können nicht länger glaubhaft nur als Infrastruktur der Realwirtschaft gedeutet werden, vielmehr ist offenkundig, dass sie für die ökonomische, politische und soziale Integration von Gesellschaften eminent große Bedeutung haben.

Die Logik, Dynamik und Komplexität des strukturierten und strukturierenden Institutionengefüges der Finanzmärkte haben Auswirkungen in fast allen Lebensbereichen und spätestens seit der jüngsten Finanzkrise hat sich der Blick auf die Finanzmärkte auch dahingehend verändert, dass zunehmend hinterfragt wird, welche Finanzmarktaktivitäten noch als wünschenswert, vernünftig und legitim anzusehen sind und wie Finanzmärkte institutionell in die Gesellschaft eingebettet werden können.

Zudem wurde zunehmend deutlich, dass die Widersprüche zwischen etablierten Theorien und der sich entwickelnden Praxis der Finanzmarktwirklichkeit erheblich waren. Insofern scheint es nur folgerichtig, dass wir mit der Gemeinschaftstagung der Sektion Wirtschaftssoziologie und der Sektion Organisationssoziologie zu einem vertieften Verständnis der Funktionsweise und Struktur der Finanzmärkte beitragen wollen.

___sektion wirtschaftssoziologie
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie